

Deutsches Patent- und Markenamt

Antrag: 3. AUG. 2003

München, den 6. Juli 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 3214

Aktenzeichen: 102 43 460.3-21

Anmelder:
s. Adr.

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Rehau AG & Co
Otto-Hahn-Str. 2
95111 Rehau

Ihr Zeichen: 02.046

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 2. Oktober 2002

Eingabe vom **eingegangen am**

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine **Frist von**

4 Monat(en)

Frist 16.11.03

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Mr

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

1. DE 198 12 579 A1
2. DE 197 17 473 A1
3. DE 196 23 449 A1
4. US 3 893 726
5. DE 42 06 780 A1

Der Prüfung liegen die am Anmeldetag eingegangenen Ansprüche 1-32 zugrunde.

I.

Aus der Entgegenhaltung 1 ist bereits ein Energieabsorber für Kraftfahrzeuge bekannt, bei dem vorgesehen ist, dass der Energieabsorber aus einem rohrförmigem Material 19 mit einer Anzahl von spanabtragenden Elementen 11-14 besteht und die spanabtragenden Elemente 11-14 umfänglich form- und stoffschlüssig entlang einer mittigen Öffnung einer metallischen Grundplatte 10 mit Flansch 20 angeordnet sind und die Anordnung das rohrförmige Material 19 kraftschlüssig umfassen (insbesondere durchdringen) und eine Energieabsorption entlang der Längsrichtung des Rohres im Crashfall durch spanende Materialabtragung bewirken.

Damit sind über den Oberbegriff hinaus die Mehrzahl der Merkmale des eingereichten Hauptanspruches aus der Entgegenhaltung 1 bekannt, so dass dieser Anspruch nicht mehr gewährbar ist.

Das Merkmal, dass das Rohrmaterial ein Polymer ist, durch das sich der Anmeldegegenstand vom Stand der Technik unterscheidet, begründet keine erfinderische Tätigkeit, da es naheliegend ist, ein bekanntes Material mit seinen bekannten Eigenschaften und Wirkungen einzusetzen.

Zudem ist die Verwendung von polymeren Energieabsorbern mittels spanender Materialabtragung bspw. aus den Entgegenhaltungen 2 und 3 bekannt.

Ein weiteres Beispiel der Energieabsorption mittels spanender Materialabtragung ist der Entgegenhaltung 4 zu entnehmen.

Die Entgegenhaltungen 1-4 legen auch den Gegenstand des selbständigen Anspruchs 29 nahe, weswegen auch dieser nicht gewährbar ist.

II.

Mit dem Anspruch 1 und 29 fallen bereits aus formalen Gründen infolge ihrer Abhängigkeit vom übergeordneten Anspruch die auf diesen direkt oder indirekt zurückbezogenen Unteransprüche.

Die Merkmale der Ansprüche 2-8 betreffen zweckmäßige Materialauswahl bzw. Materialoptimierung, die keines erfinderischen Zutuns bedürfen. Bezüglich der Materialien des Anspruchs 2 wird zusätzlich insbesondere auf die Entgegenhaltung 2 verwiesen.

Die in den Ansprüchen 9-12 und 17 niedergeschriebenen Merkmale betreffen rein konstruktive Merkmale zur Dimensionierung.

Zudem ist der Anspruch 10 durch den Klammerausdruck unklar.

Der Anspruch 12 enthält mit dem Wort „vorzugsweise“ in unzulässiger Art und Weise fakultative Merkmale.

Der mehrschichtige Aufbau, auch unter Verwendung von Metall, aus den Ansprüchen 13, 15 und 16 ist der Entgegenhaltung 5 zu entnehmen.

Die Verweise auf andere Ansprüche im Anspruch 13 und 16 wären in die Anspruchseinleitung aufzunehmen bzw. sind im Falle des Anspruchs 13 dort bereits enthalten.

Im Anspruch 18 werden übliche und sattem bekannte Herstellungsverfahren für polymere Bauteile genannt.

Die Merkmale des Anspruchs 19 sind bereits im Anspruch 1 enthalten bzw. geben im Falle der präzisierten Aufprallgeschwindigkeit lediglich eine Aufgabe vor.

Bzgl. der Aufgabenstellung trifft dies auch für den Anspruch 20 zu.

Die Merkmale des Anspruchs 21 sind der Entgegenhaltung 1 zu entnehmen.

Der Anspruch 24 beschreibt denselben Sachverhalt wie der Anspruch 22. Bei vier spanabtragenden Elementen ist deren Abstand selbstverständlich $\frac{1}{4}$, also 25% des Umfangs.

Die Materialeindringtiefe aus Anspruch 26 resultiert zwangsläufig aus der zuvor definierten Länge und dem Spannungswinkel des spanabtragenden Elements.

Die Führungshülse aus Anspruch 28 ist der Entgegenhaltung 2 zu entnehmen.

Die Entgegenhaltung 1 zeigt auch die Merkmale des Anspruchs 30

Somit sind auch diese Ansprüche nicht gewährbar.

Sollte die Anmelderin noch Merkmale sehen, die zu einem bestandsfähigen Hauptanspruch führen, so wird sie gebeten, ein darauf abgestelltes Patentbegehren unter Beachtung des Standes der Technik und der gegebenen Hinweise mit Nachweis der Offenbarung und Ausführungen zur erfinderischen Tätigkeit sowie eine daran angepasste Beschreibungseinleitung einzureichen.

Eine Patenterteilung kann derzeit nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für die Klasse **B 60 R**


Dipl.-Ing. Pijur

Hausruf 3054

Anlagen: Kopie Entgegenhaltung 1 bis 5